

## Technische Produktinformation

(AT-GB-01) Pflasterfugen

# EKS 10

## Gebundener Einkehrfugensand

### EKS 10



Gebrauchsfertiger, einkomponentiger, hydraulisch gebundener, mit Feuchtigkeit selbsterhärtender Fugensand, geeignet zum Verfugen von Pflastersteinen\* aus Beton und Naturstein im Außenbereich als Ersatz für ungebundenen Fugensand. Für Terrassen, Gehwege und befestigte Gartenflächen – ausschließlich in ungebundener Bauweise – mit Fußgängerverkehr im privaten Bereich.

- Außen, Boden
- Barriere gegen Insektenbefall und Unkrautbewuchs
- Gebrauchsfertig
- Einfache Verarbeitung
- Erhärtet ohne Mischen
- Früh regenfest
- Staubreduziert

Bedarf: Ca. 1 kg/m<sup>2</sup> (30 x 30 x 3 cm, 3 mm Fugenbreite)

Artikelnummer	Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
334310	Sack 25 kg	24	600 kg

## Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Pflastersteinen\* aus Beton oder Naturstein im Außenbereich als Ersatz für ungebundenen Fugensand. Für Terrassen, Gehwege und befestigte Gartenflächen – ausschließlich in ungebundener Bauweise – mit Fußgängerverkehr im privaten Bereich.

Hinweis: Sollten Sie mit höhere Flächenbelastung rechnen, so empfehlen wir Ihnen die Verwendung von Sopro Epoxi-Pflasterfuge 2-K in Verbindung mit einer verbundenen Bauweise.

---

## Eigenschaften

Gebrauchsfertiger, einkomponentiger, hydraulisch gebundener, mit Feuchtigkeit selbsterhärtender Fugensand, geeignet zum Verfugen von Pflastersteinen\* aus Beton oder Naturstein im Außenbereich als Ersatz für ungebundenen Fugensand. Für Terrassen, Gehwege und befestigte Gartenflächen – ausschließlich in ungebundener Bauweise – mit Fußgängerverkehr im privaten Bereich.

Dient als Barriere gegen Insektenbefall und Unkrautbewuchs. Durch den Kontakt mit ausreichend Wasser wird das Bindemittel aktiviert und die Verfestigung von Sopro EKS 10 beginnt.

---

## Untergrundvorbereitung

Der drainfähige, gut wasserdurchlässige Unterbau (Splittbett) muss den zukünftigen Belastungen entsprechend ausgelegt sein und den Regeln der Technik entsprechen. Speziell bei Verlegung im Splittbett ist zu beachten, dass die Bettung ausreichend verdichtet ist und der Belag formstabil und bewegungsfrei liegt. Auf einem nicht ausreichend tragfähigen Untergrund kann es zu Absenkungen der Oberbeläge und in deren Folge zur Zerstörung der Fugen kommen. Ein nicht ausreichend wasserdurchlässiger Untergrund führt zu einem Nässestau und bei Frostbelastung zur Zerstörung der Fugen. Die offenen Belagsfugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich und tief zu reinigen. Zur Verminderung von Rückständen von Sopro EKS 10 auf der Oberfläche des Belags empfehlen wir, die zu verfugende Fläche vorher mit Sopro Pflaster-Fughilfe+ vorzubehandeln (Bitte Technisches Merkblatt Sopro Pflaster-Fughilfe+ beachten). Die zu verfugende Fläche sowie die Steinflanke müssen zum Zeitpunkt des Verfugens absolut trocken sein. Die Fugentiefe muss mindestens 3 cm sowie die Fugenbreite mindestens 3 mm betragen, da sich ansonsten keine stabilisierende Sandverfestigung einstellen kann.

---

## Verarbeitung

Der gebrauchsfertige Sopro EKS 10 ist gleichmäßig auf die trockene zu verfugende Fläche auszuschütten. Mit einem Gummischieber den Fugensand verteilen und dabei auf ausreichende Fugenfüllung achten. Überschüssigen Fugensand mit einem weichen Kokosbesen diagonal zum Fugenverlauf abkehren. In weiterer Folge ist Sopro EKS 10 unterstützend unter dem Einsatz einer Rüttelplatte mit Kunststoffauflage zu verdichten. Diese Verdichtung des Fugensandes ist zwingend notwendig, um die Stabilisierung der Fugen zu erreichen. Da nach dem Rüttelvorgang die offenen Fugenkammern aufgrund der Verdichtung nur unvollständig gefüllt sind, abermals Sopro EKS 10 gleichmäßig auf die zu verfugende Fläche ausschütten und mit einem Gummischieber gleichmäßig und fugenfüllend verteilen. Danach den überschüssigen Fugensand wieder mit einem weichen Kokosbesen diagonal zum Fugenverlauf abkehren, bis sich eine vom Sopro EKS 10 gereinigte Steinoberfläche mit einer ausreichenden Fugenfüllung einstellt. Danach ist die Fugenfläche mit einem feinen Wassersprühnebel zu benässen, wodurch das Bindemittel aktiviert wird und die Stabilisierung der Fuge beginnen kann. Abschließen ist der Belag diagonal zum Fugenquerschnitt mit einem flach gehaltenen Fächerstrahl sauber abzuwaschen.

Die frisch verfugte Fläche ist mindestens 1 Stunde vor Niederschlag (Schlagregen), Staub und sonstigen Verschmutzungen zu schützen. Nach ca. 1 Tag ist die Verfugung vorsichtig belastbar.

Hinweise: Je nach Steinbeschaffenheit können Reste vom Fugenmaterial auf der Oberfläche zurückbleiben, dadurch kann die Farbgebung des Pflasters verändert werden. Diese Oberflächenveränderung kann durch freie Bewitterung der Fläche und durch den mechanischen Abrieb im Laufe der Zeit verschwinden! Es wird aber dringend empfohlen, vorher Probeflächen anzulegen! Nicht bei Staunässe einsetzen. In Abhängigkeit der Beanspruchungen der Pflasterflächen können Spannungen im Belag und im Untergrund entstehen, diese Spannungen können Risse bzw. Flankenrisse an den Fugen verursachen. Sie beeinträchtigen nicht die Funktionalität und Dauerhaftigkeit des Belags und sind demzufolge nicht als Mangel anzusehen. Da Pflasterflächen grundsätzlich einer regelmäßigen Wartung bedürfen, kann ggf. auch ein Nachsanden erforderlich sein. Sopro

EKS 10 ist lediglich als leicht gebundener Sandersatz anzusehen, welcher im Vergleich zu einem ungebundenen Fugensand schwerer ausgeschwemmt werden kann und eine Barriere gegen Insektenbefall und Unkrautbewuchs ausbildet.

<b>Begehbar</b>	Nach ca. 8 Stunden bei + 20 °C
<b>Belastbar</b>	Nach ca. 3 Tagen mit mäßigem Fußgängerverkehr
<b>Wasserbedarf</b>	Gebrauchsfertig
<b>Lagerung</b>	Im ungeöffneten Originalgebinde kühl und trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff). Nicht bei bevorstehendem Frost verarbeiten.
<b>Werkzeuge</b>	Weicher Kokosbesen, Gummischieber, Rüttelplatte mit Kunststoffauflage, Sprühschlauch mit verstellbarer Düse (z. B. Gardena Multifunktions-Gießstab 8108)
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
<b>Fußnote</b>	Steinlänge max. 30 cm; Steindicke größer 1/3 der größten Gesamtlänge
<b>Fugenbreite/Fugentiefe</b>	Mind. 3 mm bis max. 10 mm breit/mind. 30 mm tief
<b>Produkt-Farbe</b>	Naturgrau
<b>Sicherheitshinweise</b>	<p>Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)  GHS05  GHS07  <b>Signalwort</b> Gefahr  H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  H318 Verursacht schwere Augenschäden.  P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  P261 Einatmen von Staub oder Nebel vermeiden  P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen.  P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.  <b>Enthält:</b> Enthält: Portland Zement, Cr(VI) &lt; 2ppm  GISCODE: ZP1  Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII</p>

## Verarbeitung von Sopro EKS 10 (das Anlegen einer Musterfläche wird empfohlen)



Die zu verfugende Fläche sowie die Steinflanken müssen zum Zeitpunkt des Verfugens trocken sein. Zur Verminderung von Rückständen wird empfohlen die Fläche mit Sopro Pflaster-Fughilfe+ vorzubehandeln.



Den gebrauchsfertigen Sopro EKS 10 gleichmäßig auf die zu verfugende Fläche auszuschütten und mit einem Gummischieber verteilen.



Überschüssigen Fugensand mit einem weichen Kokosbesen diagonal zum Fugenverlauf abkehren.



In weiterer Folge ist Sopro EKS 10 unterstützend unter dem Einsatz einer Rüttelplatte mit Kunststoffauflage zu verdichten.



Nach dem Rüttelvorgang abermals Sopro EKS 10 gleichmäßig auf die zu verfugende Fläche ausschütten.



Den Fugensand wieder mit einem Gummischieber gleichmäßig und fugenfüllend verteilen.



Überschüssigen Fugensand wieder mit einem Kokosbesen diagonal zum Fugenverlauf abkehren, bis sich eine vom Sopro EKS 10 gereinigte Steinoberfläche mit einer ausreichenden Fugenfüllung einstellt.



Die Fugenfläche mit einem feinen Wassersprühnebel benässen, wodurch das Bindemittel aktiviert wird und die Stabilisierung der Fuge beginnen kann.



Abschließen ist der Belag diagonal zum Fugenquerschnitt mit einem flach gehaltenen Fächerstrahl sauber abzuwaschen.



Die frisch verfugte Fläche mindestens 1 Stunde vor Niederschlag (Schlagregen), Staub und sonstigen Verschmutzungen schützen.

**Service-Hotline Anwendungsberatung**

Fon +43 31 52 47 11 - 251  
Fax +43 31 52 46 93  
Mail [anwendungstechnik@sopro.at](mailto:anwendungstechnik@sopro.at)

**Service-Hotline Objektberatung**

Fon +43 31 52 47 11 - 251  
Fax +43 31 52 46 93  
Mail [objektberatung@sopro.at](mailto:objektberatung@sopro.at)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.at](http://www.sopro.at)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.